**Ehrenamtler von Camino demonstrierten für den Frieden in der Ukraine**

Für Freitag, den 04. März, riefen Stadt Geilenkirchen, Anita Lichtenstein Schule und Caritas zu einer Demonstration für den Frieden in der Ukraine auf. 15 Ehrenamtler von Camino folgten diesem Aufruf und machten sich gemeinsam mit fast tausend, vorwiegend jungen Menschen, auf den Weg von Bauchem ins Stadtzentrum Geilenkirchen. Ziel war der Marktplatz, direkt neben der Kirche St. Marien. Hier fand eine Großkundgebung statt. Zunächst drückten Bürgermeisterin Ritzerfeld und Bundestagsabgeordneter Oellers ihr Unverständnis und ihr Entsetzen über den Krieg in der Ukraine aus. Sie sprachen über ihren tiefen Wunsch nach Frieden und riefen zur Solidarität mit den Geflüchteten auf. Daniela Ritzerfeld informierte, dass 5 Frauen und 6 Kinder wenige Stunden zuvor in Geilenkirchen an- und untergekommen seien. Sie bat um weitere Unterstützung durch die Bevölkerung. Anschließend sprachen einzelne Schüler verschiedener Geilenkirchener Schulen und drückten spontan aus, was sie beängstigt und beschäftigt. Der tiefe Wunsch nach Frieden und Freiheit prägte alle Aussagen und traf bei den zuhörenden Demonstranten auf spontanen Applaus.

Als sich die Friedensdemonstration nach etwa zwei Stunden auflöste erklärte die 70jährige Angie T., „Ich war heute zum ersten Mal in meinem Leben Teilnehmerin einer Demonstration und ich bin froh, dass ich dabei war. Es ist mir wichtig, den Menschen in der Ukraine Solidarität zu zeigen. Für Frieden und Freiheit würde ich immer wieder auf die Straße gehen.“